

Urs Germann

# Kampf dem Verbrechen

Kriminalpolitik und Strafrechtsreform  
in der Schweiz 1870–1950

CHRONOS

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>Der Weg zur Reform: Entwicklungen, Institutionen und Akteure</b>	<b>21</b>
	Zur Entwicklung des Strafrechts in der Schweiz im 19. Jahrhundert	22
	Die Perspektive der Disziplin: Modernisierungen von Strafvollzug und Armenpolizei	26
	Kriminalitätsdebatten: Von der bürgerlichen Öffentlichkeit zum Expertendiskurs	32
<b>3</b>	<b>Aufbruch zu neuen Horizonten: Internationale Reformbewegung und nationale Strafrechtskodifikation</b>	<b>39</b>
3.1	Im Sog des Internationalismus: Die Gefängnis- und Strafrechtsreformbewegung	41
	Die Internationale der Kriminalisten	42
	Louis Guillaume: frühe Mittlerfigur zwischen nationaler und internationaler Ebene	45
3.2	Die nationale Agenda: Rechtsvereinheitlichung und Kodifikation des Strafrechts	48
	Der lange Kampf für die Rechtseinheit	49
	Der Zirkel der Kriminalisten: Personelle Netzwerke und fachliche Konsolidierung	53
3.3	Transnationale Perspektiven: Strafrecht als soziale Verteidigung	62
	Die Internationale Kriminalistische Vereinigung und die Reform der Freiheitsstrafe	62
	Strafrechtsreform in der Schweiz: Überlagerung zweier Reformstränge	68
	Kriminalpolitische Leitbilder und Konzepte im grenzüberschreitenden Austausch	73

3.4	Zirkulationen in umgekehrter Richtung: Schweizer Beiträge zur internationalen Strafrechtsdebatte	85
3.5	Zwischenfazit und Ausblick	96
<b>4</b>	<b>Vom Programm zum Gesetz: Verbrecherbilder, Präventionslogiken und Sanktionskonzepte</b>	<b>103</b>
4.1	Verbrecherbilder: Straffälligkeit als Gesellschaftswidrigkeit	104
	Kriminalität als Krankheit der Gesellschaft	105
	Verbrechen als Krankheit des Individuums	113
4.2	Kriminalitätsprophylaxe durch sichernde Massnahmen	119
	Sozialpolitik und die Hygiene der Kriminalisten:	
	Verbrechensverhütung ausserhalb des Strafrechts	120
	Individuelle Rückfallprävention: Stooss' Konzept der sichernden Massnahmen	126
	Der Spezialfall: Die Rückfälligenverwahrung	137
4.3	Ausbau und Konsolidierung des Massnahmenrechts	149
	Sichernde Massnahmen zwischen Fürsorge und Strafe	150
	Umstrittene Autonomie: Die Entstehung des Jugendstrafrechts	154
	Auf dem Weg zur Zweispurigkeit von Strafen und Massnahmen	161
4.4	Die andere Seite der Reform: Die bedingte Strafaussetzung	169
	Einführung und Ausgestaltung der Strafaussetzung in der Schweiz	170
	Bewährungsstrafen: Selektive Milde für «würdige» Gelegenheitsübertreter	174
	Unter dem Schwert des Damokles:	
	Bedingte Strafaussetzung als Erprobungssystem	184
4.5	Zwischenfazit	193

<b>5</b>	<b>Politisierung und Implementierung der Strafrechtsreform</b>	<b>197</b>
	Etappen der Politisierung: Von der Rechtseinheit zur Realisierung des Strafgesetzbuchs	198
	Die Anstaltsreform: Zaghafte Neuerungen im Strafvollzug	210
	Neue Kooperationsformen: Die Integration privater Akteure in den Strafvollzug	219
	Die Kriminalpolitik der Kantone: Nachvollzug oder Vorwegnahme?	229
	Umsetzungsprobleme nach dem Inkrafttreten des Strafgesetzbuchs	237
	Zwischenfazit: Pfadabhängigkeiten und Ungleichzeitigkeiten	242
<b>6</b>	<b>Fazit: Kriminalpolitik zwischen Integration und Repression</b>	<b>243</b>
	Zirkulationen: Leitbilder der modernen Verbrechensbekämpfung im transnationalen Diskurs	245
	Hybridisierungen: Verbrecherbilder und Sanktionskonzepte	247
	Langer Weg zum Gesetz: die Realisierung und Implementierung des Strafgesetzbuchs	251
	Abbildungsnachweise und Verzeichnis der Kästen	255
	Verzeichnis der Abkürzungen	256
	Bibliografie	257
	Dank	285
	Personenregister	287